

Investor will ein Pflegeheim bauen

Am Stader Hinterdeich soll eine Einrichtung für 119 Personen entstehen



So soll das geplante Pflegeheim aussehen Visualisierung: Architekt Tim Schulenburg

jd. Stade. Der Bedarf an Pflegeplätzen für ältere Menschen wird in den kommenden Jahren weiter steigen. Um künftig die Nachfrage in Stade zu decken, plant ein privater Investor die Errichtung eines Seniorenpflegeheims mit 119 Plätzen. Ein Standort für die Pflegeeinrichtung ist bereits gefunden. Das Gebäude mit V-Grundriss soll auf einem rund 5.300 Quadratmeter großen Gelände am Hinterdeich entstehen. Mit dem Bau soll im ersten Quartal 2020 begonnen werden.

Der Architekt ist in der Region kein Unbekannter: Tim Schulenburg hat im Landkreis schon verschiedene Bauprojekte realisiert. Derzeit werden unter seiner Federführung 24 Mietwohnungen in Agathenburg errichtet. Schulenburg ist aber vor allem in Hamburg beim Bau von Mehrfamilienhäusern

aktiv. In Hamburg hat Schulenburg auch Investor Torsten Rieckmann kennengelernt, der jetzt mit seiner Firma Senectus GmbH das Pflegeheim in Stade bauen will.

Im Hamburger Stadtteil Wilhelmsburg waren der Architekt und der Investor sozusagen „Nachbarn“ mit ihren Bauprojekten: Schulenburg errichtete dort ein Gebäude mit Seniorenwohnungen und Rieckmann schuf mit einem Geschäftspartner das Studentenwohnheim „Woodie“, das als derzeit größtes Holzhaus Hamburgs architektonische Maßstäbe gesetzt hat. Das preisgekrönte Holzbauwerk wurde in Modulbauweise errichtet und gilt als Sinnbild modernen Bauens.

Das Seniorenheim in Stade wird zwar nicht so spektakulär ausfallen, dennoch wird der von Schulenburg entworfene Baukörper sicher eine

Bereicherung des Ortsbildes gerade in diesem aus städtebaulicher Sicht nicht gerade verwöhnten Teil der Hansestadt darstellen. Der zweigeschossige Bau mit Staffelgeschoss soll sich zum Hinterdeich öffnen. Dort sind 22 Kfz-Stellplätze vorgesehen. Der eine Gebäudeflügel wird entlang des jetzigen Industrieleises verlaufen, der andere an die benachbarten Kleingärten angrenzen. Damit das Gebäude wie geplant platziert werden kann, nehmen Stadt und Investor einen kleinen Grundstückstausch vor.

„Es soll möglichst viel Grün erhalten, aber auch geschaffen werden“, sagt Schulenburg. Vorgesehen sei, auf dem Parkplatz Bäume zu pflanzen und die Dachflächen zu begrünen. Auch eine große Terrasse sei geplant. Als großen Vorteil wertet Schulenburg die citynahe Lage. Die Stader Altstadt ist zu Fuß in nicht einmal zehn Minuten zu erreichen.

Die bestehenden Gebäude werden abgerissen. Das Gelände, das einmal der RAISA gehörte, wurde zuletzt von einem Abbruch- und Entsorgungsunternehmen genutzt. Früher befand sich dort ein Schlachthof. Ein Rampe erinnert noch daran, dass das Schlachtvieh direkt mit der Bahn dorthin transportiert werden konnte. Derzeit hat noch die CDU auf dem Gelände ihre Kreisgeschäftsstelle. Nach Angaben von Schulenburg werden bereits Gespräche über einen Umzug geführt.

Jetzt anmelden fürs Stadtradeln

It. Stade. Die Hansestadt Stade nimmt zum dritten Mal an der Klima-Bündnis-Kampagne „Stadtradeln“ teil. Vom 31. August bis 20. September sind alle, die in Stade wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, aufgerufen, kräftig in die Pedale zu treten. Wer mitmachen möchte,

kann mit Freunden, Kollegen, Familienmitgliedern oder anderen Personen ein Team gründen und sich ab sofort online unter www.stadtradeln.de/stade oder über die „Stadtradeln“-App registrieren. Die gefahrenen Kilometer können online eingetragen werden. Radler ohne Internetzugang bekommen im Rathaus auch

Erfassungsbögen in Papierform. Die erfolgreichsten Radler werden nach Ablauf der dreiwöchigen Aktion prämiert.

Im vergangenen Jahr konnten die Stader mit insgesamt 138.115 geradelten Kilometern ihr Ergebnis von 2017 (92.271 Kilometer) deutlich steigern.

• www.stadtradeln.de

Der Segler schwimmt wieder

Lotsenschoner geborgen / Crew verwechselte offenbar links und rechts

It. Stade. Er schwimmt wieder: Der am 8. Juni mit einem Containerfrachter kollidierte und in der Schwingemündung gesunkene Lotsenschoner „No. 5 Elbe“ ist geborgen. Bereits seit Freitag liefen die Bergungsarbeiten in Stadersand. Ein spanisches Unternehmen, das auf komplizierte Bergungen spezialisiert ist, hatte zunächst mit Hilfe von Tauchern sogenannte Hebesäcke am Rumpf des historischen Holzschiffes befestigt, teilt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Hamburg mit.

Schadstellen in der Holzbeplankung des Schiffes wurden unter Wasser abgedichtet. Größere Löcher seien durch die Havarie nicht entstanden. Am Sonntag startete schließlich bei Niedrigwasser gegen 23 Uhr der Hebeversuch mit Hilfe der angebrachten Hebesäcke und starker Pumpen. Gegen 1 Uhr am Montag war der Hebevorgang abgeschlossen.

Wie und wann der Lotsenschoner nach Hamburg abtransportiert wird, stand bis Redaktionsschluss noch nicht fest.

Warum das frisch restaurierte Segelschiff mit dem Frachter kollidierte, ist inzwischen auf einem YouTube-Video für jedermann ersichtlich. Mitglieder der Crew, von denen ein Großteil keine Schwimmwesten trug, waren offensichtlich nicht in der Lage, seemannische Kommandos richtig auszuführen.

So drückten Besatzungsmitglieder beim Kommando „hart Backbord“ (scharf nach links) die Pinne nach links. Um das Schiff nach links zu steuern, hätte diese aber nach rechts gedrückt werden müssen.



Der Lotsenschoner wurde mit Hilfe von Hebesäcken geborgen und steht nun wieder aufrecht in der Schwingemündung Foto: It

Ausnahme vom B-Plan erforderlich

(jd.) Um das Bauprojekt in der vorgesehenen Form realisieren zu können, ist eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans erforderlich. Unter anderem werden die im B-Plan festgelegte Baugrenze und Gebäudelänge überschritten. Seitens der Verwaltung wird die Befreiung befürwortet und als sinnvoll erachtet. So könne die

„attraktive Architektur“ wirtschaftlich umgesetzt werden.

Bürgermeisterin Silvia Nieber verweist in einer Mitteilung an die Politik darauf, dass die geplante „Bebauung eine hohe Wertigkeit aufweist und als ein weiteres Verbindungselement zwischen dem Altländer Viertel und der Altstadt bzw. dem Holzhafen angesehen werden kann.“

61. BARGER SOMMERFEST

22. Juni 2019
ab 19 Uhr

**Kameradschaft
Stade - Barge e.V.**

im Restaurant Vier Linden
in Stade-Schölisch, Schölischer Straße 63

Klingner
Schützenzentrum
Profittieren auch Sie von jahrzehntelanger, generationsübergreifender Erfahrung in unserem Haus!
WWW.KLINGNER-SHOOTING.DE

OUTDOOR MÜLLER
SCHÜTZENBEKLEIDUNG/
SCHÜTZENBEDARF
IHR JAGD & OUTDOOR
SPEZIALIST
21682 Stade · Kehdinger Str. 20
Telefon: 0 41 41 / 77 74 37 7
www.outdoor-mueller.de

Viel Spaß beim Sommerfest!



Constanze Reiß
Mediaberaterin für die Innenstadt Stade
Tel. 04141 / 4095-15
KREISZEITUNG
Wochenblatt

Tanz im geschmückten Festsaal

Kameradschaft Stade-Barge lädt zum traditionellen Sommerfest mit Ball

sb. Stade. Es darf getanzt werden, wenn die Kameradschaft Stade-Barge zu ihrem traditionellen Sommerfest einlädt. Termin ist in diesem Jahr Samstag, 22. Juni, um 19 Uhr, Veranstaltungsort ist das Restaurant „Vier Linden“ in Stade-Schölisch, Schölischer Straße 63. An der Musikanlage steht DJ Sascha von der Hamburger Kiez Alm und macht Stimmung unter dem Motto „Party Total“. „Wir freuen uns auf viele Gäste und



Die noch amtierenden Würdenträger (v.li.): Frank Wilkens, Fred Machande, Gernot Christoph, Uwe Tietjens, Tina Tietjens, Anni Christoph, Waltraud Machande und Birgit Wilkens Foto: Kameradschaft/Archiv

Vorsitzende ist Ellen Moje, ihr Stellvertreter ist der ehemalige Erste Vorsitzende Gernot Christoph. Ines Wolf übt das Amt der Kassenwartin aus. Schriftführer ist Thomas Müller, sein Stellvertreter heißt Siegmund Klingner. Zudem gibt es

Karten im Vorverkauf

Der Eintritt zum Festball am Samstag kostet an der Abendkasse 7,50 Euro. Wer den Vorverkauf nutzt, zahlt nur 6 Euro. Die Tickets sind erhältlich bei der Vereinsvorsitzenden Ellen Moje, ☎ 04141-981079, oder bei Outdoor Müller in Stade, Kehdinger Straße 20.

gesellige Stunden“, sagt die neue Vereinsvorsitzende Ellen Moje. „Höhepunkt des Abends wird die feierliche Proklamation unserer neuen Würdenträger um 20.30 Uhr. Zudem sind alle Gäste eingeladen, ihr Glück bei einer großen Tombola mit attraktiven Gewinnen zu versuchen.“

Am Sonntag, 23. Juni, geht das bunte Programm weiter. Um 11 Uhr empfangen die Vereinsmitglieder Gäste und Mitglieder befreundeter

Vereine im Festsaal zu einer Feierstunde. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgt der Harsefelder Spielmannszug. Um 12.45 Uhr ist ein gemeinsames Mittagessen geplant. Serviert wird ganz klassisch Erbsensuppe satt für 7 Euro. Das Fest klingt anschließend mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Seit Februar dieses Jahres hat die Kameradschaft Stade-Barge einen neuen Vereinsvorstand. Erste

seit August 2018 eine Kooperation mit der Reservistenkameradschaft Stade von Goeben. „Wir freuen uns über neue Mitglieder und geben auch auf unserem Sommerfest gern nähere Informationen zu unserem Vereinsleben“, sagt Thomas Müller. „Insbesondere die Jugendarbeit liegt uns am Herzen. Deshalb planen wir unter anderem, auf unserem Schießstand eine Lichtpunktanlage zu installieren, die Kinder unter zwölf Jahren nutzen können.“

Ute Kleins's Blumen- und Geschenk-Paradies
Am Steinkamp 18
21684 Stade
Telefon 0 41 41 / 8 44 74
Viel Spaß und gutes Gelingen!
www.garten-mit-klein.de